

Liestal, 21. Februar 2017/ma

## Stellungnahme

Landratssitzung vom **16. und 23. März 2017**; Traktandum **57**

Vorstoss Nr. **2017-081** – **Postulat** von **Martin Rüegg, SP-Fraktion**

Titel: **Entwicklungsstrategie für das Sportmuseum Schweiz**

### 1. Antrag

- Vorstoss entgegennehmen und zur Abschreibung beantragen
- Vorstoss ablehnen
- Motion als Postulat entgegennehmen
- Motion als Postulat entgegennehmen und zur Abschreibung beantragen

Parlamentarische Initiative wird zur Überweisung  empfohlen / nicht empfohlen.

### 2. Begründung

Das Sportmuseum Schweiz ist ein privates Museum, das von einer Stiftung gleichen Namens mit Sitz in Basel getragen wird.

In den letzten Jahren wurde das Sportmuseum Schweiz mit insgesamt CHF 750'000.- aus dem SwisslosFonds Basel-Landschaft unterstützt. Diese einmaligen Anschubfinanzierungen sowie Struktur- und Projektbeiträge sollten dem Sportmuseum Schweiz die nötige Zeit und den Handlungsspielraum verschaffen, für das Museum eine selbstständige und nachhaltige Finanzierung sicher zu stellen. Dieses Ziel konnte das Sportmuseum bis heute nicht erreichen.

Ein Museum mit nationaler Ausrichtung braucht eine nationale Trägerschaft. Diesen Weg sind zum Beispiel das Musikautomatenmuseum in Seewen oder das Monteverdi-Museum Binningen erfolgreich gegangen.

Für den Regierungsrat ist es keine kulturpolitische Zielsetzung, den Kanton Basel-Landschaft zu einem Trägerkanton für ein Museum mit nationaler Ausrichtung zu machen. Auch der wenig ausgeprägte inhaltliche Bezug des Museums zur Region legt einen solchen Schritt nicht nahe.

Ein Ausbau der Ausstellungstätigkeit sowie eine bauliche Erweiterung resp. Neuunterbringung erscheint vor dem Hintergrund der ungelösten finanziellen Situation und der niedrigen Besucherzahlen (2014: 1'800 ; 2015: 2'049) nicht zielführend. Ob daraus ein musealer Leuchtturm entstehen kann, ist fraglich. Das neue FIFA Weltfußball-Museum in Zürich zeigt eindrücklich, dass Finanzmittel und attraktive Räumlichkeiten nicht ausreichen. Das FIFA-Museum muss bereits im ersten Betriebsjahr wegen zu geringen Besucherzahlen sein Konzept überprüfen und Personal abbauen.

Der Regierungsrat sieht aus finanziellen und personellen Gründen keine Möglichkeit, dass sich der Kanton Basel-Landschaft an einer Projektgruppe beteiligt, mit dem Ziel, für das Sportmuseum Schweiz „eine stabile Trägerschaft mit nachhaltiger Finanzierung zur Etablierung als neuer partnerschaftlicher, musealer Leuchtturm“ zu schaffen.

Ferner sieht der Regierungsrat keine Möglichkeit, zusätzlich zum über die Jahre 2017 und 2018 laufenden Projektkredit an das Sportmuseum Schweiz in der Höhe von CHF 100'000.- mit weiteren Mitteln aus dem Swisslos-Fonds an eine neuerliche Übergangsfinanzierung beizutragen.